



Vorlage an den Grossen Gemeinderat

vom 4. Februar 2003

Nr. 2875

Strassen

Burgstrasse, Instandstellung und Rückbau von der Lustgartenstrasse bis zur Bogenstrasse**1 Ausgangslage**

Die Burgstrasse erfüllt seit der Schliessung der Einmündung in die St. Leonhard-Strasse zwischen der Bogenstrasse und der Lustgartenstrasse die Funktion einer Erschliessungsstrasse. Der Zustand der Strasse ist schlecht. Die Fahrbahn weist zahlreiche Belagsabplatzungen, Risse und offene Fugen auf. Auch die Fahrbahnabschlüsse sind zum Teil stark beschädigt. Eine umfassende Instandstellung ist daher dringend notwendig. Der Strassenraum der Burgstrasse entspricht im vorliegenden Abschnitt der verkehrlichen Funktion nicht mehr. Ein Rückbau der Fahrbahn ergänzt durch eine gestalterische Aufwertung ist deshalb städtebaulich sinnvoll.

Gleichzeitig mit den Strassenbauarbeiten wird die Wasserleitung erneuert. Diese Werkleitungsmassnahme ist Teil des koordinierten Sanierungsprogrammes 2001 bis 2004, das über den Rahmenkredit finanziert wird.

2 Strassenprojekt**2.1 Strasseninstandstellung**

Im Fahrbahnbereich wird der gesamte Oberbau inklusive Fahrbahnabschlüsse erneuert. Die Stärke der neuen Fundationsschicht beträgt 50 Zentimeter, der dreischichtige bituminöse Belag weist eine Stärke von 16 Zentimeter auf. Die Fahrbahnoberfläche wird so instand gestellt und ins Gefälle gesetzt, dass wieder ein einwandfreier Abfluss des Oberflächenwassers gewährleistet ist. Am neuen südlichen Fahrbahnrand müssen neue Strassensammler erstellt werden.



Im Gehwegbereich wird der bestehende Kieskoffer nur teilweise ersetzt. Die Beläge sind zum Teil vollständig, zum Teil nur im Deckbelagsbereich zu erneuern.

2.2 Neugestaltung

Der Strassenzug soll wieder den Charakter einer Quartierschliessungsstrasse erhalten und gestalterisch verschönert werden. Die Fahrbahnbreite wird von 6.90 Meter auf 5.40 Meter reduziert und der südliche Gehweg im Gegenzug auf 3.70 Meter verbreitert. In einem 1.50 Meter breiten Streifen zwischen Fahrbahn und Gehbereich ist die Pflanzung von geeigneten Allee-bäumen geplant. Wegen bestehender, die Strasse querenden Werkleitungen müssen die Bäume abwechslungsweise einzeln und in Zweiergruppen angeordnet werden. Die Zufahrten zu den Garagen des Gebäudes Burgstrasse 17 bis 21 erfolgen über abgesenkte Randsteine.

Im Knotenbereich Burgstrasse / Bogenstrasse werden eine Gehwegüberfahrt erstellt und die Fahrbahn angepasst. Der Einmündungsbereich der Paradiesstrasse in die Burgstrasse wird mit einem provisorischen Belagswulst verengt. In der entstehenden Trottoir-ausbuchtung ist eine weitere Baumpflanzung möglich.

3 Kosten

Die Kosten für die Instandstellung und den Rückbau der Burgstrasse betragen insgesamt Fr. 769'000.–. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	Fr.
1. Installation	21'500.–
2. Erdarbeiten	58'500.–
3. Übergangs- und Foundationsschichten	102'200.–
4. Abschlüsse und Pflästerungen	101'400.–
5. Belagsarbeiten	235'700.–
6. Entwässerungen	25'900.–
7. Regiearbeiten	12'900.–
8. Materiallieferungen und Deponiegebühren	38'400.–
9. Baustellen-Lichtsignalanlage	1'600.–
10. Markierung und Signalisation	2'200.–
11. Gärtner- und Pflanzarbeiten	86'400.–
12. Vermessung und Vermarktung	8'100.–
13. Unvorhergesehenes	30'100.–



14. Projekt und Bauleitung	<u>44'100.–</u>
Total Baukosten	769'000.–

Die Mehraufwendungen, welche durch den Bestand von Werkleitungen in den Strassen entstehen, sind von den Werkeigentümern zu übernehmen. Folgende Beiträge können in Abzug gebracht werden:

- Anteil Swisscom	./.	4'000.–
- Anteil Kanal (zulasten des Unterhaltskontos der Laufenden Rechnung)	./.	8'000.–
- Anteil Wasserleitungen (im Kostenvoranschlag für die Werkleitungserneuerung enthalten)	./.	<u>7'000.–</u>
Erforderlicher Kredit zulasten des Kontos „Gemeindestrassen“		<u><u>750'000.–</u></u>

4 Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Projekt Burgstrasse, Instandstellung und Rückbau von der Lustgartenstrasse bis zur Bogenstrasse, im Kostenbetrage von Fr. 769'000.– wird gutgeheissen und für die nach Abzug der Anteile des Kanals und der Werkleitungen verbleibenden Kosten ein Verpflichtungskredit von Fr. 750'000.– erteilt.
2. Es wird festgestellt, dass dieser Beschluss gemäss Art. 7 Ziff 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Der Stadtpräsident:

Christen

Im Namen des Stadtrates

Der Stadtschreiber:

Linke

Beilage:

Situationsplan

(Projekt Nr. 61.50102....)

